Sechs Medaillen für Saalfelder Fechtnachwuchs bei den Mitteleuropäischen Meisterschaften

Die Mitteleuropäischen Meisterschaften im Degenfechten in Bautzen am vergangenen Wochenende konnten sich weiter als ein stark besetztes und gut organisiertes Turnier etablieren. Erfreulich aus Saalfelder Sicht, dass die Fechter das MTV 1876 auch gegen starke Konkurrenz mithalten konnten.

Am Samstag standen zunächst die Wettbewerbe der Kadetten und Schüler auf dem Programm. Im Damendegen der Kadetten konnte Meike Wenzlaff einen ausgezeichneten dritten Platz erringen. Fiona Sommer kam auf Platz achtzehn, die beiden B-Jugendlichen Constanze Landte und Emilia Dörfer auf die Plätze zwanzig und vierundzwanzig.

Bei den Schülern im Damendegen konnte Leonie Richter als Beste des Vorkampfes den Direktausscheid erreichen und focht sich dann von Sieg zu Sieg bis ins Finale. Hier traf sie auf Dauerrivalin Jara-Sophie Petersen aus Altenburg. In diesem Gefecht unterlag Leonie und olte sich damit Silber.

Leonies Bruder Leonard Richter stand seiner Schwester nur wenig nach. Im Wettbewerb der Schüler 2001 konnte Leonard als Vorkampsechster im Viertelfinale gegen den Dritten 10:9 gewinnen und Bronze gewinnen.

Eine Medaille knapp verpasst hat Georg Rein aus Rudolstadt im Jahrgang 2002. Er schied im Viertelfinale gegen den Tschechen Kovar aus und wurde insgesamt Fünfter.

Im gemeinsamen Wettbewerb der Jahrgänge 2003 und jünger. Laurenz Dörfer kämpfte sich bis ins Halbfinale vor. Damit war er der beste Teilnehmer des Jahrgangs 2004 und holte sich den Meistertitel.

Der zweite Wettkampftag brachte Licht und Schatten. Ein bzw. zwei Wochen vor den Deutschen Meisterschaften der B-Jugend testeten in Bautzen nicht nur die Thüringer Spitzenfechter, sondern auch mehrere andere

Landesverbände sowie Fechter aus Tschechien und Polen.
Im Herrendegen konnten die beiden Saalfelder DM-Teilnehmer Pascal Schier (1999) und Johann Schneider (2000) nicht in die Medaillenvergabe eingreifen. Johann scheiterte im Viertelfinale knapp 7:8, für Pascal kam das Aus bereits im 16er KO gegen Jan Lustig aus Weißwasser. Damit blieben nur die Plätze fünf bzw. neun übrig. Johann Richter und Anton Rein belegten die Ränge zwölf und dreizehn.

Bei den Mädchen gingen gleich vier Saalfelderinnen an den Start, die nächste Woche in Osnabrück ihre erste Deutsche Meisterschaft erleben werden. Tina Streitberger, in Osnabrück Ersatzfechterin machte eine ordentlichen Wettkampf, gewann im KO gegen die Pragerin Jegorovka klar 10:2 und konnte im Viertelfinale zumindest bis zum 4:4 gegen Constanze Landte mithalten.

Dagegen war das Abschneiden von Malin Wenzlaff ernüchternd. In Wroclaw Dritte ging sie als klare Favoritin in den Wettkampf, fand sich aber noch der Vorrunde nur auf Rang sieben wieder. Im Viertelfinale unterlag sie der Chemnitzerin Josefine Ebert. Vor allem athletisch zeigten sich große Defizite infolge großen Trainingsrückstandes.
Constanze Landte setzte sich im Halbfinale überraschend klar gegen die Berliner Svenja Eckert durch. Im Finale konnte sie zwischenzeitlich sogar 6:5 gegen Ebert führen, brachte dann aber nicht die notwendige Geduld auf und unterlag 7:10. Mit dem Vizemeistertitel kann sie trotzdem gut leben.

Im Jahrgang 1999 konnte Emilia Dörfer endlich über ihren Schatten springen. Sechs Siege und zwei Niederlagen in der Vorrunde brachten ihr wie schon oft eine gute Ausgangsposition ein. Diesmal wusste sie diese zu nutzen, gewann im KO sowohl gegen Nadin Michel aus Radebeul als auch gegen die Magdeburgerin Zoe Grothe. Nur im Finale fehlte dann das entscheidende Glück und Emilia unterlag gegen Verena Schilling aus Chemnitz 9:10.

Gold für Laurenz Dörfer, Silber für Leonie Richter, Constanze Landte und Emilia Dörfer sowie Bronze für Leonard Richter und Meike Wenzlaff ist eine gute Ausbeute für die jungen Saalfelder Degenfechter, auf die es aufzubauen gilt.